

## Kurzprotokoll 167. Barmbeker Ratschlag 11.1.22, 10:00, zoom-Sitzung



Via zoom anwesend:

Name	Organisation	Mail
A. Weise	SC Urania	vorstand@scurania.de
B. Kammigan	Köster Stiftung	kammigan@koester-stiftung.de
H. Detjen	Köster-Stiftung	detjen@koester-stiftung.de
I. Urbach	Kgde Nord-Barmbek	I.Urbach@gmx.net
J. Blauel	Kinderwelt Hamburg e.V.	jochen.blauel@kinderwelt-hamburg.de
J. Zart	Op de Wisch e.V.	Zart@op-de-wisch.de
K. Goldammer	BezA HH-Nord	klaas.goldammer@hamburg-nord.hamburg.de
K. Römhildt	DRK-Gemeinschaftszentrum	roemhildt@drk-hamburg-nord.de
N. Szogs	Museum der Arbeit	nina.szogs@mda.shmh.de
R. Gaßmann	Christus-Gemeinde Barmbek-Nord	regina.gassmann@cgbn.de
R. Wendt	SPD Fraktion HH-Nord	wendtib@gmx.de
S. Engler	Zinnschmelze	info@zinnschmelze.de
S. Feess	ausblick hamburg gmbh	susanne.feess@ausblick-hamburg.de
S. Lundius	KG St. Gabriel/Schulkoop. Arbeit	s-lundius@web.de
U. Smandek	Bürgerhaus Barmbek	us@buergerhaus-barmbek.de Prot.

### Vorbemerkung

H. Detjen begrüßt A. Weise. Er informiert, dass P. Henze /IG Fuhle gern kommen, aber lieber einen Live-Termin abwarten möchte.

### U 5

H. Detjen informiert, dass es beim Beginn der Bauarbeiten für die U-Bahn 5 lt. Medienberichten offenbar zu Verzögerungen kommt, weil die Förderrichtlinien des Bundes abgewartet werden müssen.

### Sport- und Quartierszentrum SC Urania

Das Projekt wurde bereits von K. Goldammer im Ratschlag vorgestellt. Heute ist A. Weise, I. Vorsitzender SC Urania, anwesend. Er wird gebeten, das Projekt aus seiner Sicht vorzustellen.

Ablauf:

Ursprünglicher Wunsch: Kunstrasenplatz. Zugesagt, aber immer wieder aufgeschoben. Mitgliederschwund. Der SC wandte sich an J. Kahrs, SPD, der das Projekt unter der Bedingung unterstützen wollte, dass eine umfassendere Lösung gesucht würde.

Neue Version (2018) des SC: 2000 qm Sportfläche, Neubau: Sporthalle, Sporträume (keine Turniergrößen, aber für sportliche Zwecke hrs nutzbar), Zweckräume (Umkleiden, Büros etc.), Gastro mit Multifunktionsraum. Kosten 4,5 Mio. €

Aktueller Stand: 1300 qm Sportfläche, Bauten etwa wie vorher. Kosten: 6,6 Mio €

Fertigstellung Ende 23. Erhofft / geplant: Nutzung des ehem. Gemeindezentrums Lämmersieth (Ex-Boni) als Lager und für einzelne, kleinformative Angebote (Reha-Sport, wesentliche Einnahmequelle). Verhandlungen mit dem LIG laufen. (Aktuell: LIG versucht, Verantwortung und Entscheidung dem Kirchenkreis zuzuspielen. Der will aber beides nicht.)

Öffnung zum Quartier / Quartierszentrum-Aspekt

Die Gastro wird, wie das Zentrum insgesamt, durch eine Ausrichtung zur Habichtsstraße hin gekennzeichnet.

Gastro und Räume stehen dem Quartier zur Verfügung, sofern der Verein sie nicht benötigt. Es hat bisher schon Vermietungen für Vereinstreffen, Eigentümerversammlungen etc. gegeben. Was die Angebote des Vereins betrifft, ist der Verein offen. Es gibt bereits Seniorengymnastik in Koop mit der Köster Stiftung. Die Sportangebote für muslimische Frauen gibt es schon seit Jahren. Die besonderen Anforderungen für diese Arbeit (Sichtschutz etc.) wurden bei der Planung berücksichtigt.

Gastro

Zurzeit betreiben 1. und 2. Vors. das Lokal als Pächter:innen des Vereins.

Langfristig soll das Lokal in professionelle Hände. Allerdings gibt es eine Spannung zwischen den Ansprüchen von Pächter:innen (Gewinnerwartung, Stil des Lokals, ruhige Atmosphäre) und denen des

Vereins (Versorgung von meist jugendlichen Sportler:innen, laute Gruppen, die hier zuhause sein sollen, wenig Verzehrzwang). Im Moment gibt es aber eine Bewerbung, die vielversprechend ist.

#### Personelle Ausstattung

Zurzeit erledigen der Vorstand, eine Reha-Sport-Training und eine Reihe Ehrenamtlicher den Verein.

Aktuell gibt es einen Sportberater, der seine Kompetenz einsetzt.

Geplant ist die allmähliche Ausstattung mit einer professionellen Struktur, die aber sukzessive mit dem künftigen Erstarben des Mitgliederbestands mitwachsen muss.

#### Barrierearmut

Der Bürobereich des Neubaus liegt im 1. OG. Er ist nur über eine Treppe zu erreichen. Ein Lift (300T€) ist aus Kostengründen nicht eingeplant, ein nachträglicher Einbau aber baulich vorgesehen.

Dass der Verein keinen Arbeitsplatz für einen Menschen mit Behinderung bieten kann, ist rechtlich zulässig. Kund:innen mit Behinderung werden sich voraussichtlich vorab anmelden, dann können z.B. Vereinsbeiträge durch ein Entgegenkommen der Personen aus dem OG ermöglicht werden.

Es gibt offenbar aber auch eine politische Initiative, um die Kosten für den Lift nun noch einzuplanen.

#### Aus den Organisationen

##### Haus am Schlicksweg

S. Fees berichtet: ausblick hamburg GmbH plant die Pachtung einer Parzelle auf dem Gelände des KGV Am Grenzbach e.V. in direkter Nachbarschaft. Die Vorgespräche waren positiv. Mittel für die Ausstattung der Parzelle (Laube, Geräte, Material) wurden beim Bezirk beantragt und bewilligt. Nun kam eine Absage vom KGV.

Die Runde bedauert dies und rät zu weiteren Gesprächen mit dem KGV. Das Konzept wird sehr geschätzt und es wäre sehr schade, wenn daraus nichts würde. Man geht von einem Missverständnis aus.

Sozialraummanagement (Bezirk), das Projekt Lokis Blumenwiese (Pergolenviertel) und Köster Stiftung erklären, hier Hilfestellung zu leisten.

##### Op de Wisch

J. Zart verabschiedet sich in den Ruhestand. Er dankt der Runde für die angenehme Gremienarbeit in den letzten Jahren. Die Runde verabschiedet sich durch heftiges Winken von ihm.

##### Corona (zusammengefasst vom Prot.)

Grundsätzlich: Alle sind vom Aufwand, die Maßnahmen immer wieder neu zu verstehen, zu kommunizieren, ihre Einhaltung zu organisieren, sehr strapaziert. Die Nutzer:innen, denen es bisher noch nicht zu viel geworden ist, kommen aber weiter und erledigen die jeweiligen Formalitäten ohne große Probleme.

Im Einzelnen gibt es gleich gruppenweise positiv getestete Geboosterte und auch Ausbrüche bei Kindern.

Damit dann umzugehen, bedeutet wiederum zusätzliche Anstrengungen und Aufregungen.

Unzuverlässige Tests bereiten zusätzliche Probleme.

Auch ist bei Veranstaltungen abzuwägen, welche Schutz-Variante (3G, 2G, 2Gplus) die richtige ist, ob auf eine Videokonferenz zurückgegriffen werden sollte, oder ob Verschiebung oder auch Absage richtig sind.

Die Omicron-Variante ist noch einmal fordernder als ihre Vorgängerinnen.

#### Termine

Nächste Ratschläge: 8.2.22, 8.3.22, 12.4.22 (immer 2. Di des Monats)

Nächstes Stadtteilgespräch: 16.2.22 – wird u.U. coronabedingt verschoben, vgl. Barmbek-Nord.info

Nächstes Treffen Stadtteilrat B-N: 23.2.22 – u.U. per zoom

Bunte Maile evtl. 14.5.22

Hoffest Zinnschmelze u.a.: geplant 20.8.22

Die Protokolle des Barmbeker Ratschlags sind hier zu finden:

<http://www.barmbek-nord.info/barmbek-nord/barmbeker-ratschlag.htm>

Sie möchten die Ratschlag-Protokolle sofort zugeschickt bekommen?

Das geht so:

1. Folgenden Text kopieren:

Ich möchte die Protokolle des Ratschlags an diese Adresse geschickt bekommen.

Auf die Datenschutzerklärung des Bürgerhauses [<http://www.bürgerhaus-barmbek.de/datenschutz>] bin ich hingewiesen worden. Ich akzeptiere sie.

Darüber hinaus bin ich damit einverstanden, dass meine Mailadresse an Organisationen aus dem Barmbeker Ratschlag weitergegeben wird, wenn diese den Protokollversand zeitweise oder dauerhaft übernehmen.

2. Den Text in eine Mail einfügen und an [info@koester-stiftung.de](mailto:info@koester-stiftung.de) mit Betreff RATSCHLAG schicken.